



20. August 2024

Wechsel Präsidium UZH3

Am 1. August 2024 übernahm Prof. Dr. Daniel Schreier das Präsidium der UZH3 von seinem Vorgänger Prof. Dr. Mike Martin. Prof. Schreier ist seit 2006 ordentlicher Professor für englische Sprachwissenschaft an der Universität Zürich. Zu seinen besonderen Forschungsinteressen gehören unter anderem die unterschiedlichen Varietäten/Formen der englischen Sprache. Im Frühjahrssemester 2024 referierte Prof. Schreier an der UZH3 zum Thema «Gerät das globale Sprachsystem aus den Fugen»?

MB: Herzlich willkommen, Professor Schreier, in Ihrer neuen Aufgabe als Präsident der UZH3. Können Sie sich den Leser:innen des Newsletters bitte kurz vorstellen?

DS: Ich bin studierter Anglist und Sprachwissenschaftler und forsche auf dem Gebiet der Variations- und Varietätenlinguistik, kurz gesagt, wie sich die englische Sprache wandelt und wie sich neue Dialekte rund um den Erdball entwickeln und entwickelt haben. Vor meiner Zeit an der UZH habe ich in den USA, Neuseeland und Deutschland gearbeitet und unter anderem auch Feldforschungsprojekte auf Inseln im Südatlantik durchgeführt. Momentan gleisen wir ein spannendes neues Projekt zu Spracheinstellungen der anglophonen Bevölkerung in der Schweiz auf. An der UZH bin ich nun seit über 18 Jahren tätig und ich habe in diversen Kommissionen und Gremien mitgewirkt, darunter 8 Jahre als Leiter des Englischen Seminars. In der Lehre engagiere ich mich auf allen Stufen, von Einführungskursen auf BA Niveau bis zu Doktorierenden-Kolloquien. Es liegt mir am Herzen, den Hochschulunterricht in seiner ganzen Breite zu begleiten.

MB: Sie kennen die UZH3 bereits als Referent. Wie war es für Sie, eine Vorlesung vor den Studierenden der UZH3 zu halten?

DS: Darf ich eine Anekdote einstreuen? Bei meiner ersten Vorlesung (ca. 2008) wurde ich wegen Handouts angefragt und meinte, ich könne diese gerne selbst kopieren und mitbringen. Nach der vierten Nachfrage des damaligen Sekretariats wurde ich stutzig, und als ich erfuhr, dass ca. 500 bis 600 Studierende anwesend seien, rutschte mir das Herz schon gewaltig in die Hosen. Mittlerweile habe ich 5 Vorlesungen an der UZH3 gehalten; die Atmosphäre, das genuine Interesse und auch die Aufgeschlossenheit der Mitglieder beeindruckt mich stets aufs Neue. Man muss sich didaktisch etwas einfallen lassen, trägt leicht anders vor als sonst, aber die Neugier der Studierenden und der aktive Austausch nach der Vorlesung mit den Fragen aus dem Plenum zeigen, wie beliebt und wichtig diese Institution für die Universität Zürich allgemein ist.

MB: Wo sehen Sie die besonderen Stärken der UZH3?

DS: Die UZH3 bietet ihren Mitgliedern seit bald 40 Jahren ein unvergleichliches Bildungsangebot: Sie steht allen Menschen 60+ offen, unabhängig von ihrer schulischen oder beruflichen Vorbildung. Sie schafft einen Rahmen, um sich ohne Leistungsdruck mit aktuellem Forschungswissen auseinanderzusetzen und neue Kompetenzen zu erwerben. Das Vorlesungsprogramm, das Kernangebot der UZH3, widerspiegelt die grosse Vielfalt der Forschungsthemen an der Universität Zürich und weiteren akademischen Partnern. Die UZH3 soll vor allem aber auch ein Ort der Begegnung sein, an dem sich bildungsinteressierte Menschen treffen und austauschen können, untereinander, mit Dozierenden, Forschenden oder Studierenden. Ausgewählte Zusatzangebote erweitern die Begegnungsmöglichkeiten und stärken die UZH3-Community weiter.

MB: Vielen Dank für dieses Interview. Wir wünschen Ihnen einen guten Start an der UZH3 und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Das Interview führte Marianne Bauer (MB), Leiterin der Geschäftsstelle der UZH3, mit dem neugewählten Präsidenten der UZH3, Prof. Dr. Daniel Schreier (DS), im Sommer 2024.